

DNF-CD-Kritik:



Marc Mangen: *Afrodissax*

Ostinati & Other Music for Imaginary Movies

„*Afrodissax*“, das sind die wilden jungen Saxophonisten aus der Großregion (früher hieß das Lorraine), welche seit 1983 zusammen mit diesem wilden, jungen und begnadeten Pianisten und Komponisten aus Ettelbrück die Clubs und Bühnen grenzüberschreitend unsicher machten. Tja, und heute sind wir im Jahre Zwölf nach der Zeitenwende, und die *Afrodissax* gibt's immer noch. Mit Ausnahme von Philippe Leclerc, der 2006 definitiv und gar nicht mehr mitspielte, und dem seine Kollegen auf dieser CD einen wunderbar traurigen, lyrischen und inspirierten Abgesang widmeten.

Marc Mangens sehr reflexive, akkordgefüllte, fast mathematisch konstruierte Kompositionen sind in den Zeiten des Salsa-Fiebers alles anderes als „trendy“ und „funky“. Doch durch seinen Verzicht auf liebgewordene Gewohnheiten des „*European Big Band Jazz*“ gewinnt er andere Klangperspektiven und nimmt einen mit in musikalische Landschaften von traumhafter Schönheit und Melancholie. Seine imaginäre Heimat ist wohl eher nordisch anzusiedeln, irgendwo zwischen Meditopotomamien und den Garbarek-Inseln. Mal swingen wir sehr nostalgisch und richtig schön „old school“ wie in „*Castle in the Clouds*“, mal geht es voll in richtig schräge Hypnose-Sessions wie in „*Nucleus*“ und „*Ostinato I und II*“. Da donnern plötzlich Bass-Klarinetten und Baritons rein und dann hört man (echt!) Alphörner mit sich selbst im Duett spielen.

Endlich eine Truppe, die noch das Flippen nicht verlernt hat. Erst in der Big Band-Besetzung, zu der *Afrodissax* im Studio angewachsen ist, bekommt Mangens bis fast in die Unendlichkeit reichende Akkord-Mathematik den richtigen Impact und reißt einen richtig vom Stuhl, mit dem heute so selten gewordenen „Geniaaaaa!“-Urschrei.

Unser Lieblingstitel ist „*The Ballad for a Lonely Bird*“, vor allem weil man so taktvoll war, ihn nicht auf Luxemburgisch zu übersetzen. Und dann das Tenor-Sax-Solo von Damien Prud'homme. Boaaah! Mehr davon.

Afrodissax sind: Eric Fiegel, Damien Prud'homme, Francis Defloraine, Jean Kiffer, René Dagognet, Pascal Pongy, Marc Mangen, Guy Schneider und Michel Mootz. Aufnahmen von Georges Majerus und Mike Butcher, Tritone Studios Trier.

Die CD bekommt man im *Plakkebuttik* beim Palais, über die Internetseite www.afrodissax.com, bei www.portabile.de und (hoffentlich, hoffentlich!) irgendwann bei einem Live-Konzert.

Gritty Tick